

7. Lektion

Einleitung

Haben Sie sich im Anhang der letzten Lektion über die kabbalistischen Kunststücke der Rabbiner gefreut?

Ich schenke Ihnen noch ein Beispiel: Das Wort VEHI (וְהִי) und sie, z.B. die Versprechung) besteht aus 4 Buchstaben. Der erste ist ein Waw mit dem Zahlenwert 6, der zweite, He, hat den Wert 5, Jod entspricht 10 und Alef hat den Wert 1. Nun sagen die Weisen: Solange das jüdische Volk die 10 Bände der Mischna studiert, die 5 Bücher der Tora liest, die 10 Gebote hält und den Glauben an Gott nicht verliert, wird der Herr dem Volk beistehen und gegen jeden Feind beschützen.

In der 6. Lektion übersetzten wir Gen 8,1-5 und erfuhren, dass Gott Noach nicht vergessen hatte und dann die Wasser stoppte. Wenn Sie Gen 6-11 sorgfältig lesen, werden Sie auf einige Unklarheiten stoßen, die sich zum Teil sicher dadurch erklären lassen, dass der Autor dieser Kapitel nicht in der Lage war, die ihm vorliegende -sumerische- "Sintflutliteratur" widerspruchsfrei zusammenzustellen. Das fängt bereits in Gen 6,1-4 an, wo die Rede ist von Riesen, Gottessöhnen und Helden der Vorzeit. Dazwischen steht -ohne Überleitung eingeschoben-, dass Gott das Lebensalter des Menschen auf 120 Jahre begrenzen will. Dass die Menschen in den folgenden Generationen dann doch hunderte von Jahren alt werden -Noach wird 950 Jahre alt!- erklären die Fachleute bestimmt irgendwie.

Besonders störend wirkt die Tatsache, dass Gott erst *nach* der unglaublich grausamen Vernichtungsaktion (*Sintflut*) resignierend feststellt, dass der Mensch eine Fehlkonstruktion ist: *Das Trachten des Menschen ist böse von Jugend an.* (Statt *unglaublich* wollte ich eigentlich schreiben *unbeschreiblich*. Aber dann fiel mir ein, dass der/die Verfasser des hebräischen Sintflutmythos sogar zweimal beschreibt, wie es war. In Gen 7,21 sagt er: *Da verendeten alle Wesen aus Fleisch, die sich auf der Erde geregt hatten, Vögel, Vieh und sonstige Tiere, alles, wovon die Erde gewimmelt hatte, und auch alle Menschen.* Zwei Verse weiter macht er einen neuen Anlauf: *Gott vertilgte also alle Wesen auf dem Erdboden, Menschen, Vieh, Kriechtiere und die Vögel des Himmels; sie alle wurden vom Erdboden vertilgt.*)

Nirgendwo wird erzählt, dass Gott einmal versucht habe, seine Geschöpfe mit Güte zu korrigieren. Dass er einen unbekanntem Mann namens Noach zusammen mit seiner Familie schonen will, ist dabei nur eine schwache Aktion. In Gen 6,7 will Gott *alle* Lebewesen vernichten, sagt dann aber zu Noach, dass er von jeder Sorte je zwei in die Arche führen soll. In Gen 7-2 korrigiert er sich wieder und befiehlt: *Nimm von allen reinen Tieren je sieben Paare mit.* (Noach muss den Unterschied zwischen reinen und

unreinen Tieren offenbar gekannt haben.) In anschließenden Versen ist dann wieder die Rede von nur je zwei Exemplaren.

Nach der Flut begann für Mensch und Tier praktisch alles wieder von vorne. Wie am 6. Schöpfungstag (Gen 1,28) heißt es: *Seid fruchtbar, vermehrt euch, und bevölkert die Erde.* Neu ist aber, dass der Mensch von jetzt an auch Fleisch essen darf: *Alles Lebendige, das sich regt, soll euch zur Nahrung dienen.* (Gen 9,3)

Nur darf der Mensch kein rohes Fleisch essen: *Nur Fleisch, in dem noch Blut ist, dürft ihr nicht essen.*

Wie die homerischen Götter erfreut auch Noachs Gott sich am "beruhigenden" Duft des Opferfleisches. (Gen 8,21) Was mag Gott beunruhigt haben? Man hat sich immer wieder gefragt, warum Gott sich eigentlich mit einem derart unzuverlässigen Geschöpf, wie es der Mensch ist, belastet. Sollten es etwa die beruhigenden Düfte der Opferhandlungen sein, die er so liebt? Hat seine Existenz keinen Sinn, wenn niemand da ist, der ihn anbetet? Wie dem auch sei, in Gen 8,21 hält Gott einen seiner seltenen - und für den Fortbestand der Menschheit so bedeutsamen- Monologe:

וַיִּרַח יְהוָה אֶת־רֵיחַ הַנְּחִיחִים

wajarach Adonai 'ät-rê^a ch hanichoach

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־לְבוֹ

wajomär Adonai 'äl-libo

לֹא־אֶסַף לְקַלֵּל עוֹד אֶת־הָאָדָמָה בְּעִבּוֹר הָאָדָם

lo-'ossiv l^cqalel 'od 'ät-ha'^adamah ba'^avur ha'adam

כִּי יֵצֵר לֵב הָאָדָם רַע מִנְעֻרָיו

ki jezär lev ha'adam ra' min'uraw

וְלֹא־אֶסַף עוֹד לְהַכּוֹת אֶת־כָּל־חַי בְּאֲשֶׁר עָשִׂיתִי:

w^e lo-'ossiv 'od l^chakod 'ät-kol-chai ka'^aschär 'assiti

עַד כָּל־יְמֵי הָאָרֶץ

'od kol j^cme ha'aröz

וְרַע וְקָצִיר וְקָר וְחֹם

sära' w^eqazir w^eqor wachom

וְקִיץ וְחֹרֶף וַיּוֹם וְלַיְלָה

w^eqajiz wachoräf w^ejom walajlah

לֹא יִשְׁבְּחוּ

lo jischbotu

Die letzten Zeilen, Gen 8,22, sind Poesie, jedenfalls kann man sie so auffassen. Sie enthalten -eingerahmt von Einleitung und Schlusssatz- zwei Zeilen mit je zwei Paaren sinnverwandter Begriffe:

*Aussaat und Ernte- und Frost und Hitze
und Sommer und Winter- und Tag und Nacht.*

Diese Art von **Parallelismus** ist eines der Kennzeichen hebräischer Poesie. Beachten Sie, dass das Prädikat am Satzende steht, eine ungewöhnliche Stellung für das Verb.

Hilfen:

רִיחַ Imperf. Hifil +Waw cons., 3.m.s. *und er roch*, von dem Inf. constr. Hifil רִיחַ "riechen" (Vergl. 6. Lektion, Üb. z. Lekt., נוּחַ "ausruhen"; רִיחַ hat auch die Bedeutung *Wind, Geist* usw.) נוּחַ m, *Behagen, Beruhigung, beruhigend*;

לֵב m, *Herz*; st.constr. לֵב, z.B. לֵב הָאָדָם *das Herz des Menschen*; לִבִּי *mein Herz*

אָסַף Imperf. Hifil, 1. m/f s., *ich werde fortfahren* von יָסַף "fortfahren, vermehren".

Wenn der Infinitiv eines anderen Verbs folgt, wird die Wiederholung einer Handlung ausgedrückt.

Im Deutschen können wir ein Adverb benutzen: *ich werde nicht mehr verfluchen* (anstatt *ich werde nicht fortfahren zu verfluchen*).

קָלַל Infinitiv constr. Piel von קָלַל "leicht sein, sich vermindern"-die Bezeichnung "Qal" kommt von diesem Verb!; im Piel "verfluchen" (das Perf. Piel wäre קָלַל); קָלַל הוּא *Verfluchung*

בְּעֵבוּר Präposition, *wegen*; כִּי Präp., *weil*; יָצַר m, *Einbildung, Sinnen*; רָע böse

נְעוּרִים m pl., *Kindheit, Knabenalter*; הִכּוּ Inf. Hifil, *schlagen* (zu Inf. auf וְהִי vgl. 3. Lektion);

עָשָׂה Perf. Qal, 1.m/f s., *ich habe getan* von עָשָׂה "tun, machen, arbeiten";

יָמֵי ist status constructus zu יָמִים *Tage*;

אָרְץ f und m, mit Artikel: הָאָרֶץ. Bei einem Einschnitt, d.h. einer Pause, wird אָרְץ benutzt (**Pausalform**).

Grob gesagt liegt eine **Pausa** vor, wenn wir im Deutschen ein Komma, Semikolon, Doppelpunkt oder einen Punkt setzen würden. Im hebräischen Text wird die Pausa oft durch ein umgekehrtes v angezeigt (Atnach, אֲתַנַּח) oder durch ein Silluq (סִלּוּק), das genauso aussieht wie ein Meteg. Der betroffene Vokal wird i.a. gedehnt.

In Jer 22,9 steht der folgende interessante Satz:

אָרְץ אָרְץ אָרְץ שְׁמַעֵי דְבַר-יְהוָה

Das dritte אָרְץ steht in Pausa und hat demnach die Pausalform mit dem zu Qames gedehnten Segol.

Neben dem Qames müsste ein Atnach stehen, das man in SPTiberian aber anscheinend nicht schreiben kann.

זָרַע m, *Same, Saat*; קָצַר m, *Schneiden, Ernte*; קָר m, *Kälte*; חֶם m, *Hitze* (beachte, dass beide Wörter einsilbig sind); חֹרֵף choräf, *Pflückzeit, Herbst, Winter*; חָרַף

"pflücken auch deflorieren" ; לַיְלָה Nacht (vgl. Gramm.); יִשְׁבַּתוּ Imperf. Qal, 3.m.pl.

von שָׁבַת "aufhören, ruhen"

Übersetzung

Da sprach Gott zu seinem Herzen:

*Ich werde nicht fortfahren, die Erde weiterhin des Menschen wegen zu verfluchen;
denn das Sinnen des Menschenherzens ist böse von seiner Jugend an.*

*Ich werde auch nicht fortfahren, weiterhin alles Lebendige zu schlagen, so wie ich es
getan habe.*

*Solange die Erde besteht,
sollen nicht aufhören*

*Aussaart und Ernte, Kälte und Hitze,
Sommer und Winter, Tag und Nacht.*

Bemerkungen:

לבֿ הֶחָדָם *das Herz des Menschen*. Dieses Wortpaar (Genitiv-Verbindung) ist determiniert, d.h. es heißt nicht *ein* Menschenherz, weil das Wort im absoluten Zustand -status absolutus- den Artikel hat. Vgl. 4. Lektion.

לבֿי *mein Herz*; nur Substantive im "status constructus", 4. Lektion, können Pronominalsuffixe erhalten.

Das Dagesch in לבֿ muss ein Dagesch forte sein, da dieses immer einen Vokal vor sich hat. Dagesch lene hat niemals einen Vokal vor sich.

לבֿ m, *Herz* lautet auch im status constructus לבֿֿ oder לבֿֿֿ. Daneben finden Sie die Form לבֿֿֿ mit dem status constructus לבֿֿֿֿ. Mit Suffix haben wir z.B. לבֿֿֿי *mein Herz*. Das Herz war bei den Semiten der Sitz von Gefühlen und geistigen Fähigkeiten. Was wir im Gehirn zu lokalisieren pflegen, suchten die Hebräer im Herzen.

בָּשַׂם לֵבֿ שִׁים! *ssim lev, pass auf!* (wörtlich: stelle Herz; שִׁים oder שָׂם "setzen, stellen, legen")

לַיְלָהֿ m, *laj-lah, Nacht*; bereits in der 2. Lektion sahen Sie, dass dieses Wort zusammen mit יוֹם *Tag*, אָבִי *Vater* usw. zu den sog. primitiven Substantiven gerechnet wird, die sich von keinem anderen Wort ableiten lassen.

Neben לַיְלָהֿ m gibt es noch die seltener gebrauchte Form לַיִלֿ m. Beide Formen haben denselben Plural לַיְלֹתֿ und denselben status constructus: לַיִלֿֿ.

Die Endung לַיִלֿֿ ist kein Femininum-Anzeiger, auch ist sie kein Hinweis auf einen Ort (Lokativ), vgl. Grammatik, Übungen. Vermutlich handelt es sich um einen alten Akkusativ. Die Wurzel ist nicht bekannt. Merken Sie sich den Ausdruck: בַּלַיְלָהֿ (mit Artikel und לבֿ) *während der Nacht*.

וְרֵעֵיֿ m, *Samen; Nachkommen*. In Gen 3,15 werden die Nachkommen der Schlange (וְרֵעֵיֿ) und die des Weibes (וְרֵעֵהֿ) genannt, vgl. Übungen zur Grammatik und 4.Lektion, Erklärungen.

Grammatik

Verben (Fortsetzung):

In der letzten Lektion wurde uns klar, dass vom einfachen Stamm "קָל" die anderen sechs Stämme -nach festen Regeln- abgeleitet werden. Der eigentliche Verbal-Begriff nimmt dabei die verschiedensten Nuancierungen an, und es entstehen Bedeutungen, für die es im Deutschen eigene Verben gibt.

Z.B. bedeutet לָמַד je nach Stammzugehörigkeit *lernen* oder *lehren*. Wir haben die Wurzel קָטַל nach allen möglichen Richtungen abgewandelt und erhielten die Bedeutungen *töten, morden, töten lassen, auf Veranlassung getötet werden* usw. Verben wie *fallen, fällen; stechen, stecken; sinken, senken; trinken, tränken* usw. sind im Hebräischen jeweils nur Abwandlungen einer einzigen Wurzel, es sind nur verschiedene בְּנֵי־יָם Strukturen der Wurzeln. Die Veränderungen der primitiven Form (Qal) beruht teils auf *innerer Umbildung* durch Vokalwechsel und Verstärkung des *mittleren Konsonanten*, teils auf Vorsetzen von Präfixen.

Wir sahen, dass manche Verben z.B. nur im Piel vorkommen, ohne dass sie intensive oder kausative Bedeutung hätten. Verba, die im Qal *intransitiv* sind, werden im Piel *transitiv*, z.B. חָזַק *stark sein* bedeutet im Piel *stärken* (חָזַקְתִּי). Andere wiederum haben im Piel (im בְּנֵי־יָם פִּיעַל) eine vom Qal völlig verschiedene Bedeutung: Qal: מָהַר *tauschen*; Piel: מָהַרְתִּי *eilen*. In den Wörterbüchern sind diese Bedeutungsunterschiede natürlich angegeben. Nehmen wir noch das folgende Verb: Qal: זָמַר *Reben beschneiden*; Piel: זָמַרְתִּי *singen*. (Beim Rebenbeschneiden ist man lustig und singt. Ob das der Grund für die neue Bedeutung ist?)

Nun sind noch die Tabellen für **Imperative, Infinitive** und **Partizipien** anzulegen.

Wir werden nicht viel Arbeit haben, da die Imperative sich einfach aus den Imperfekten ergeben.

Die passiven Stämme Pual und Hofal haben keine Imperative.

Bei den Infinitiven und Partizipien ist das Leben ebenfalls recht einfach.

In der nächsten Lektion mehr von ihnen.

Schauen wir uns zum **Imperativ** nochmals die Tabelle aus der 3. Lektion an:

Imperativ Qal im Vergleich mit dem Imperfekt (das als Futur übersetzt werden kann):

	Imperfekt		Zwischenform	Imperativ	
2. Pers. m.sing.	תִּשְׁמֹר	du (m) wirst hüten	---	שְׁמֹר	hüte! (m)
2. Pers. f.sing.	תִּשְׁמְרִי	du (f) wirst hüten	שְׁמְרִי	שְׁמְרִי	hüte!(f)
2. Pers. m.pl.	תִּשְׁמְרוּ	ihr (m) werdet ...	שְׁמְרוּ	שְׁמְרוּ	hütet!(m)
2. Pers. f.pl.	תִּשְׁמְרֶנָּה	ihr (f) werdet ...	---	שְׁמְרֶנָּה	hütet!(f)

Aussprache:

Imperfekt: tischmor, tischmeri, tischmeru, tischmornah

Imperativ: sch^emor, schimri, schimru, sch^emornah

Der Imperativ ergab sich aus dem Imperfekt einfach durch Streichen des Präformativs ה.

Hier noch ein Beispiel mit der Wurzel כתב "schreiben":

כָּתֹב k^eto**v**, *schreibe!* (m)

כִּתְּבִי kit**vi**, *schreibe!* (f)

כִּתְּבוּ kit**vu**, *schreibt!* (m)

כִּתְּבֶנָּה k^eto**vnah**, *schreibt!* (f)

Im Hebräischen heißt der Imperativ לֹוִי ziwuj -ich dachte, dass Sie das interessieren wird...

Um nun die **Imperative** für die anderen 6 Stämme zu bilden, gehen wir wieder aus von den entsprechenden Imperfektformen der 2. Person Sing. und Plural. Beim **Nifal**, **Hifil** und **Hitpael** haben wir für den Imperativ das Präformativ ה des Imperfekts durch הִ zu ersetzen.

Nehmen wir als Beispiel unser שְׁמֹר "hüten", diesmal im **Nifal**:

Nifal	Imperfekt	Imperativ
2.m.s.	תִּשְׁמֹר	הִשְׁמֹר hischamer, <i>hüte dich!</i> (m)
2.f.s.	תִּשְׁמְרִי	הִשְׁמְרִי hischam ^e ri, <i>hüte dich!</i> (f)
2.m.pl.	תִּשְׁמְרוּ	הִשְׁמְרוּ hischam ^e ru, <i>hütet euch!</i> (m)
2.f.pl.	תִּשְׁמְרֶנָּה	הִשְׁמְרֶנָּה hischamarnah, <i>hütet euch!</i> (f)

Oft wird mit Hilfe von לְ zur Verdeutlichung noch das Pronomen der 2. Person hinter den Imperativ gesetzt, z.B. in Dtn 4,23 הִשְׁמְרוּ לְכֶם hischam^eru, *hütet euch!* (m). Man nennt das hinzugefügte לְכֶם einen *Dativus commodi* oder Dativ der Begünstigung.

Beim Imperativ **Hitpael** haben wir, wie gesagt, wie beim Imperativ Nifal das Präformativ הִ durch הַ zu ersetzen.

Ebenso verfahren wir beim **Hifil**. Allerdings hat man zusätzlich bei der 2. Person mask. Singular das Hireq-Jod in der 2. Silbe in Šere umzuwandeln. Das wollen wir uns beim Verb קָצַר "(ab)schneiden" anschauen; vgl. in der Einleitung das Substantiv קִצְיֹר .

2.m.s. הִתְקַצַּרְתָּ *du wirst schneiden* (m); הִתְקַצַּרְתָּ *schneide!* (m)

2.m.f. הִתְקַצַּרְתְּ *du wirst schneiden* (f); הִתְקַצַּרְתְּ *schneide!* (f)

Im **Piel** streichen wir wieder im Imperfekt die Präformative der 2. Personen weg:
2.m.s. Imperfekt: הִתְבַּרְתָּ *du wirst sprechen* (m); Imperativ: הִבַּרְתָּ *sprich!* (m)

Wenn noch ein **Personalsuffix** an den Imperativ anzuhängen ist, so geht man genauso vor wie beim Imperfekt. D.h. wir benutzen die in der 3. Lektion angegebenen Verbal-Suffixe und beachten, dass bei Imperfektformen, die auf einen Konsonanten ausgehen, ein Bindevokal benutzt werden muss (vgl. 6. Lektion, Übungen zur Lektüre). Der Bindevokal ist i.a. הִ, Šere. (Beim Perfekt findet man i.a. einen a-Laut.)

[In der nächsten Lektion werden die Pronominalsuffixe bei Verben genauer untersucht.](#)

Beispiel im Qal mit שָׁפַט *er hat gerichtet*: שִׁפְטֵנִי יְהוָה *richte mich, Herr!* (Ps 7,9)
Beim Imperativ **Hifil** wird vor Pronominalsuffixen bei der 2. Person m. Sing. nicht die Form mit Šere benutzt. Vor diesen Suffixen benutzt man die הִ-Form. Es heißt also nicht: הִשְׁלֵכְהוּ *wirf ihn!* von der Wurzel שָׁלַךְ "werfen", sondern הִשְׁלֵךְ יְכֹהֵנוּ *haschlichehu*.

Man könnte aber auch הִ mit dem Akkusativanzeiger אֹתָהּ verbinden -der sich dabei in אֹתָהּ umwandelt-, und sagen:

הִשְׁלֵךְ אֹתוֹ *wirf ihn!* In Exodus 4,3 finden wir den Imperativ Hifil mit Suffix: אֲרִצָּהּ
הִשְׁלֵךְ יְכֹהֵנוּ *wirf ihn zur Erde!*

(In Gen 37,22 sagte Ruben zu seinen Brüdern, die Josef erschlagen wollten: Vergießt kein Blut! *Werft ihn in die Zisterne da!* Er benutzte dabei den Imperativ Hifil ohne Pronominalsuffix: אֲלֵ-הַבּוֹר הִנֵּה אֹתוֹ *אל-הבור הנה אותו*.)

Beispiele:

הִשְׂכֵּב עַל-לִוְיָ לְפָנָי *schreibe sie* (m oder f Plural) *auf die Tafel deines Herzens!* (Spr 3,3) (Man muss beachten, dass das Hōlem in der zweiten Silbe von כָּתַב k^etov, *schreibe!* (m) vor den meisten Suffixen in ein Schwa mobile verwandelt wird. Vor den Pronominalsuffixen הִ-, כֶּ-, וְכֵ- wird das Hōlem in Qames-chatuf (ִ) umgewandelt: יִשְׁמְרֵךְ *jischmorcha, er wird dich beschützen.*)

שָׁלַח "schicken" und שָׁמַע "hören" werden -wie wir bereits mehrfach sahen- besonders häufig im **Imperativ** benutzt. Beide haben einen Guttural als dritten Radikal. (Diese Verben werden technisch auch Verba tertiae Het und tertiae Ajin bezeichnet. Sie gehören zu den Verben, die einen Guttural als dritten Radikal haben: *Verba tertiae gutturalis*. Im Singular heißt es *verbum tertiae gutturalis*. Das Verb עָמַד "stehen" ist ein *verbum primae gutturalis* und נָעַק "schreien" wäre ein *verbum mediae gutturalis*.)

Beispiele für Perf. Qal:

שָׁלַחְנִי *er hat mich gesandt*, Verb tertiae Het, Perfekt Qal, 3.m.s. mit Suffix der 1.Pers. s. von שָׁלַח "senden".

שָׁמַעְתִּי *ich habe gehört*, Verb tertiae Ajin, Perfekt Qal, 1.m.s. von שָׁמַע "hören"

Bei einem Verb nun, dessen 3. Radikal ein פּ oder עּ ist -ganz selten auch פֿ-, wie z.B. unser שָׁמַע *er hat gehört*, steht im Imperfekt und Imperativ **Qal** in der zweiten Silbe fast überall Patach statt Hōlem.

2.m.s. שָׁמַע *höre!* (m)

2.f.s. שָׁמַעִי *höre!* (f)

2.m.pl. שָׁמְעוּ *hört!* (m)

2.f.pl. שָׁמְעֵנָה *hört!* (f)

In Dtn 6,4 heißt es:

שָׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד

Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einzig.

שָׁמַע *er hat gehört* ist ein schwaches Verb, das wir später genauer besprechen werden. Wir wollen uns aber jetzt schon die Hifil-Formen des Imperativs anschauen. Der Vokal der zweiten Silbe beim **Imperativ** der 2.Person mask. Sing. ist im **Hifil** nicht Šere, sondern ebenfalls Patach:

הִשְׁמַע *lass hören!* (m) und הִשְׁמִיעִי *lass hören!* (wenn eine Frau angesprochen wird).

Mit einem Pronominalsuffix wird das Patach ebenso wie vorhin bei שָׁלַח in יִ- verwandelt: הִשְׁמִיעֵנִי *lass (m) mich hören!* und הִשְׁמִיעֵינִי *lass (f) mich hören!* Da die weibl. Form des Imperativs auf einen Vokal ausgeht, wird kein Bindevokal (-) benutzt. Hier sind zwei **Beispiele** aus dem AT.

- הִשְׁמִיעֵנִי בַבֶּקֶר חַסְדֶּךָ *lass mich am Morgen deine Gnade hören* (Ps 143,8). (חַסְדֶּךָ *Gnade*; im selben Vers finden wir die gleiche Verbform für יָדַע "wissen lassen" im Hifil. הוֹדִיעֵנִי דְרָגְזוֹ אֵלַי *lass mich wissen den Weg, den ich gehen soll*; דָּג = דָּה, דָּה = דָּה, Demonstrativpron. oder, wie hier, Relativpronomen. אֵלַי Imperfekt Qal, 1.s. von הָלַךְ "gehen")
- הִשְׁמִיעֵנִי אֶת־קוֹלְךָ *lass mich deine Stimme hören* (Hld 2,14), spricht der Geliebte zu seiner "Freundin"

Im Hohenlied kann man natürlich sehr gut die männlichen und weiblichen Imperfektformen üben, nicht wahr?

Reden wir jetzt vom Essen, genauer vom Verb **אָכַל**. (Gen 2,16; 3,1 usw.)

Im Kapitel 12 von Exodus geht es wesentlich um rituelles Essen zum Gedenken an den Auszug aus Ägypten.

Damit auch etwas für die Grammatik abfällt, picken wir einfach das Verb **אָכַל** 'achal, "essen" heraus und schauen uns an, was in Ex 12,1-12 daraus gemacht wurde. (Vgl. 5. Lektion, *Anhang*). Beachten Sie vor allem die zahlreichen Aufforderungen: *ihr sollt, sie sollen...*

אָכַל Inf. constr. Qal + Suffix 3.m.s. (gemäß) *seinem Essen*

אֲשֶׁר-יֹאכְלוּ אֹתוֹ Impf. Qal 3.m.pl. *wo sie es essen werden*

וְיֹאכְלוּ Perf. Qal 3.m/f.pl. + Konjunktion, *und sie sollen essen*

יֹאכְלוּהוּ jochluhu, Impf. Qal 3.m.pl. + Suffix 3.m.s., *sie sollen es essen*

(Der Vokal vor dem Suffix wird betont; bei כֹּם und הֵךְ sowie יוֹ, יוֹיֹ and יוֹיֹהֵךְ liegt der Ton aber auf dem Suffix.)

אַל-תֹּאכְלוּ Impf. Qal 2.m.pl. (אַל ist Verneinungspartikel bei Verbot), *ihr sollt nicht essen*

תֹּחְלוּ tochlu, Impf. Qal 2.m.pl., *ihr sollt es essen*

וַיֹּאכְלוּהֶם אֹתוֹ wa'^achaltäm, Perf. Qal 2.m.pl., *und ihr sollt es essen*

Es lohnt sich sehr, diese Verbformen genau zu betrachten. Es sind: 1 Infinitiv, 4 Imperfekte und 2 Perfekte. Die Perfekte sind ganz normal gebildet, aber bei den Imperfekten scheint was passiert zu sein!

Damit Sie alles besser beurteilen können, erzähle ich Ihnen, dass **אָכַל** "essen", **אָבַד** 'avad, "umkommen, verlorengehen" und **אָמַר** 'amar, "reden, sagen" drei unregelmäßige Verben sind, die zur Gruppe der Verben Pe-Alef gehören (ihr erster Radikal ist ein א; als Abkürzung für diese Verbgruppe benutzt man gern א"פ).

Das **Imperfekt Qal** sieht bei den Verben א"פ folgendermaßen aus:

3. m.s.	יֹאכְד	יֹאכַל	יֹאמַר
3. f.s.	תֹּאכְד	תֹּאכַל	תֹּאמַר
2. m.s.	תֹּאכְד	תֹּאכַל	תֹּאמַר
2. f.s.	תֹּאכְדִי	תֹּאכְלִי	תֹּאמְרִי tom ^o ri, א ist stumm
1. m./f. s.	אָכַד	אָכַל	אָמַר

3. m.pl.	יֹאבְדוּ	יֹאכְלוּ	יֹאמְרוּ jom ^e ru, א ist stumm
3.f.pl.	תֹּאבְדֶנָּה	תֹּאכְלֶנָּה	תֹּאמְרֶנָּה
2. m.pl.	תֹּאבְדוּ	תֹּאכְלוּ	תֹּאמְרוּ tom ^e ru, א ist stumm
2. f.pl.	תֹּאבְדֶנָּה	תֹּאכְלֶנָּה	תֹּאמְרֶנָּה
1. m./f.pl	נֹאבֵד	נֹאכֵל	נֹאמֵר

Vor allem fällt auf, dass bei diesen Verben der Vokal der Präformative im Imperfekt Qal ein Holem ist. Außerdem ist der Themavokal ein Patach, -und Alef ist nach den Präformativen stumm (es "quiesziert").

Die Imperfekte aus unseren יֹאכְלוּ-Beispielen sind nun verständlich. Nun vergleichen Sie einmal die beiden folgenden Formen:

יֹאכְלוּהוּ jochluhu, Impf. Qal 3.m.pl. + Suffix 3.m.s., *sie sollen es essen*
 אֲשֶׁר-יֹאכְלוּ אֹתוֹ Impf. Qal 3.m.pl. *wo sie es essen werden*

Das Objekt "es" erscheint im ersten Beispiel als Suffix: הוּ (das וּ -Schureq- von יֹאכְלוּ wurde zu einem Qibbuš reduziert).

Im zweiten Beispiel ist das Objekt separat aufgeführt (Akkusativzeichen + Suffix für die 3. m.s.: אֹתוֹ = אֹת + וּ)

Was wir hier sehen, gilt für alle transitiven Verben.

Weiter oben hatten wir bereits ein diesbezügliches Beispiel kennengelernt: הַבּוֹר הַזֶּה אֶל הַשָּׁל יָבוּ אֹתוֹ.

Übungen zur Grammatik

Imperativ

- וְאֵיבָה אֲשִׁית בֵּינִי וּבֵין הָאִשָּׁה וּבֵין זֶרְעָהּ וּבֵין זֶרְעָהּ (אֵיבָה Feindschaft; אֲשִׁית Imperf. Qal, 1. m/f s, *ich werde setzen* von שִׁית "setzen, stellen, legen". Vgl. auch in der Einl. שׁוּם bzw. שִׁים "setzen, stellen, legen".)
- Bewahre sie (d.h. meine Worte) in deinem Herzen (Spr 4,21)
- Hör (mask. und fem.) dieses Wort! (Vgl. הַיּוֹם הַזֶּה *dieser Tag*, 3. Lektion, Demonstrativpronomen)
- אָמַר נָבֵל בְּלִבּוֹ אֵין אֱלֹהִים. (Narr) אָמַר נָבֵל בְּלִבּוֹ אֵין אֱלֹהִים. ('amar naval blibo 'en Elohim.).

Merken: לֹא־אֵין לִי *ich habe nicht*; abgekürzt: אֵינִי 'en^eni.

Entsprechend: אֵינְךָ *du hast nicht*, אֵינָנוּ *wir haben nicht* usw.)

- Nehmen wir als neues Beispiel zum Imperativ das Verb דִּבֵּר "sprechen" im Piel:

Piel	Imperfekt	Imperativ
2.m.s.	דִּבֶּר	דִּבֵּר <i>sprich!</i> (m)
2.f.s.		
2.m.pl.		
2.f.pl.		

- לָמַד *er hat gelernt*; im Piel: *er hat gelehrt*
Wie lauten die Imperative Qal und Piel (*lerne!...* und *lehre!...*)?
- בְּתַבְּם, עֲבֹדְהוּ, הִלְלוּהוּ, זְכֹרְנִי, לְמַדָּה, לְמַדְנִי
- Bilde die Imperative Qal von שָׁכַב "liegen, sich legen"
- וַיִּשְׁלַח דָּוִד אֶל־תָּמָר הַבִּיתָה לֵאמֹר
לְכִי נָא בֵּית אֲמִנּוֹן אֲחִידְךָ וַעֲשִׂי־לּוֹ הַבְּרָיָה
(אֶל־תָּמָר הַבִּיתָה) *in das Haus der Tamar*; bei הַבִּיתָה ist das tonlose Suffix תָּ-
ein Richtungsanzeiger: *in das Haus*, בִּיתָה *nach Hause*. Vgl. auch יוֹסֵף בֵּיתָה *in das Haus Josefs* Gen 43,17 mit Stat. constr.
- **Man nennt הַבִּיתָה einen Lokativ oder auch einen Ortsakkusativ. Das Suffix תָּ- wird He-locale genannt.**
- לֵאמֹר *lemor*, Inf. constr. Qal, *ließ sagen*.
Diese Verbform ist aus dem Infinitivus constr. Qal אָמַר und der Präposition לְ entstanden: *um zu sagen*.
Man würde erwarten, dass לְ den kurzen Vokal אָ von אָ übernehmen würde. Aber tatsächlich verstummt אָ, und לְ benutzt den Vokal אָ. לֵאמֹר wird i.a. benutzt, um eine *direkte Rede* einzuleiten: *er sagte*: ".....".
- אֲמִנּוֹן *geh bitte!* Imperativ Qal 2. f. s. von הָלַךְ *er/sie ist gegangen*. Dieses Verb wird wie die Verben Pe-Waw behandelt, wie z.B. יָשָׁב "sitzen". אֲמִנּוֹן *Amnon*; בִּרְיָה *Speise, Essen, Stärkung*)
- וַיִּמָּאֵן אֲמִנּוֹן לְאָכּוֹל (יִמָּאֵן Impf. Piel 3. m. s. von מָאָן (Piel) "ablehnen"; לְאָכּוֹל Infinitivus constr. Qal von אָכַל "essen", vgl. 3. Lektion zum Inf. constr.)
- שְׁכַבְּ עִמִּי אַחֹתִי (2 Sam 13,11)

Lösungen:

- Und ich werde Feindschaft setzen (sagt Gott in Gen 3,15 zur Schlange) zwischen dir und dem Weib und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen.
Der Name *Eva* hat -trotz des ähnlichen Klangs- nichts mit **אִיְבָרָה** *Feindschaft* zu tun.
Wir hören nämlich in Gen 3,20:
וַיִּקְרָא הָאָדָם שֵׁם אִשְׁתּוֹ **חַוָּה** כִּי הוּא הִיְתָה אִם כָּל־חַי
wajiqra' ha' adam schem 'ischto Chawah, ki hi haj'tah 'em kol-chai
Und der Mann nannte den Namen seiner Frau Eva (eigentlich: Chawwāh), weil sie die Mutter von allem, was lebt, wurde.
חַוָּה kommt von der Wurzel **חָיָה**, die "*leben*" bedeutet; **חָיָה** *er lebte*; **יִחְיֶה** *er wird leben*; **יֵחָיִי** *er soll leben*! 5. Lektion.
Das Partizip **חַיָּה** (Femininum von **חָיָה** *lebend*) hat die Nebenform **חַיָּה**, die auch *Leben* bedeuten kann. "Eva" wäre also *Leben*.
Wir sehen erneut, dass das Pronomen **הִיא** *sie* auch mit Waw statt Jod geschrieben wird: **הִוא**. Auch diese Form lesen wir "hi".
- שְׁמַרְם בְּתוֹךְ לְבַבְךָ
- שְׁמַעוּ / שְׁמַעְנָה אֶת־הַדְּבָר הַזֶּה (Am 3,1)
- Der Narr sagt in seinem Herzen: Es gibt keinen Gott. (Ps 14,1)
- דַּבֵּר "sprechen" (kommt im Qal nicht vor)

Piel	Imperfekt	Imperativ
2.m.s.	תְּדַבֵּר	דַּבֵּר <i>sprich!</i> (m)
2.f.s.	תְּדַבְּרִי	דַּבְּרִי <i>sprich!</i> (f)
2.m.pl.	תְּדַבְּרוּ	דַּבְּרוּ <i>sprecht!</i> (m)
2.f.pl.	תְּדַבְּרֶנָּה	דַּבְּרֶנָּה <i>sprecht!</i> (f)

- lerne! ... לִמְדֵנָה! לְמַדּוּ לְמַדּוּ! לְמַדּוּ לְמַדּוּ!
lehre! ... לִמְדֵנָה! לְמַדּוּ לְמַדּוּ! לְמַדּוּ לְמַדּוּ!
- lehre mich! lehre sie! erinnere dich an mich (זָכַר)! lobet ihn! diene ihm!
schreibe sie!
- liege! (lege dich!)! שִׁכְבָּנָה! שִׁכְבוּ! שִׁכְבּוּ!
- Da schickte David (jemand) ins Haus der Tamar und ließ sagen:
"Geh bitte ins Haus deines Bruders Amnon und mache ihm das Essen." (2 Sam 13,7)
- Aber Amnon lehnte es ab zu essen.
- Leg dich zu mir, meine Schwester!

Lektüre

Bevor wir die Patriarchen zum Thema nehmen, wollen wir noch den uralten Mythos von der Sprachverwirrung betrachten. In Gen 11,1-3 wird uns gesagt, dass alle Menschen die gleiche Sprache hatten und die gleichen Worte gebrauchten. Sie wollten sich nicht trennen und planten, eine sichere Stadt mit einem riesigen Turm zu bauen.

(Man muss manche Kapitel des AT als abgeschlossene Einheiten lesen, weil man sonst die Chronologie nicht verstehen wird. So steht z.B. im 10. Kapitel der Genesis, dass die von den Nachkommen Noachs -Sem, Ham und Jafet- begründeten Völkerschaften alle ihre eigenen Sprachen hatten. Demnach müssten die Geschehnisse des nachfolgenden Kapitels lange vorher stattgefunden haben.)

Die Einigkeit unter den Menschen ist Gott offensichtlich ein Dorn im Auge, denn es gefällt ihm nicht, dass sie vereint alles machen könnten, was sie sich vornehmen. So gesehen ist Babel ein Symbol für den Neid der Götter. Heißt es nicht auch in Ex 20,5: *Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott.* יְהוָה hätte vielleicht nicht so gehandelt, aber, wer weiß? Auch *der Herr* war nicht zimperlich, wenn es was zu zerstören gab. (Mord der Neugeborenen, brutale Zerstörung Kanaans bei der "Landnahme" usw.)

Man nimmt heute an, dass in der Stadt Babylon einst ein gewaltiger Tempel-Turm gestanden hat, ein Zikkurat.

Gen 11,4-9 (Turmbau zu Babel)

4 (ד)	וַיֹּאמְרוּ הִבָּה נִבְנֶה־לָּנוּ עִיר וּמִגְדָּל וְרֹאשׁוֹ בַשָּׁמַיִם וְנַעֲשֶׂה־לָּנוּ שֵׁם פֶּן־נִפּוּץ עַל־פְּנֵי כָּל־הָאָרֶץ:
5 (ה)	וַיֵּרֶד יְהוָה לִרְאוֹת אֶת־הָעִיר וְאֶת־הַמִּגְדָּל אֲשֶׁר בָּנוּ בְנֵי הָאָדָם:
6 (ו)	וַיֹּאמֶר יְהוָה הֵן עַם אֶחָד וְשָׂפָה אַחַת לְכָל־ם וְזֶה חַחֲלָם לַעֲשׂוֹת וְעַתָּה לֹא־יִבָּצֵר מֵהֶם כָּל אֲשֶׁר יִזְמוּ לַעֲשׂוֹת:
7 (ז)	הִבָּה נִרְדָּה וְנִבְלָה שֵׁם שְׁפָתָם אֲשֶׁר לֹא יִשְׁמְעוּ אִישׁ שְׂפַת רֵעֵהוּ:
8 (ח)	וַיִּפֶץ יְהוָה אֹתָם מִשָּׁם עַל־פְּנֵי כָּל־הָאָרֶץ וַיִּחַדְּלוּ לִבְנֹת הָעִיר:
9 (ט)	עַל־כֵּן קָרָא שְׁמָהּ בָּבֶל כִּי־שָׁם בָּלַל יְהוָה שְׂפַת כָּל־הָאָרֶץ וּמִשָּׁם הִפְיָצָם יְהוָה עַל־פְּנֵי כָּל־הָאָרֶץ:

Übersetzung

11,4: *Dann sagten sie: Auf, wir wollen uns eine Stadt bauen und einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel!*

Wir werden uns damit einen Namen machen, damit wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen.

11,5: *Da stieg der Herr hinab, um sich die Stadt und den Turm anzuschauen, die die Menschen bauten.*

11,6: *Er sprach: Seht nur, ein Volk sind sie, und eine Sprache haben sie alle. Und das ist der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts mehr unerreichbar sein, was sie sich auch vornehmen. (Einheitsübersetzung)*

11,7: *Auf, lasst uns hinabsteigen und lasst uns dort ihre Sprache verwirren, damit niemand (mehr) die Sprache seines Gefährten verstehe.*

11,8: *Der Herr zerstreute sie von dort aus über die ganze Erde, und sie hörten auf, an der Stadt zu bauen.*

11,9: *Darum nannte man die Stadt Babel, weil der Herr dort die Sprache aller Welt verwirrt hat, und von dort aus hat er sie (die Menschen) über die ganze Erde zerstreut.*

Erklärungen

נִבְנְהוּ und נִעֲשֶׂהוּ sind Imperfekte Qal der Verben Lamed-He בָּנָה und עָשָׂה, die wir bereits in der 5. Lektion -Erklärungen und Grammatik- besprochen.

פְּוִיץ "sich zerstreuen", Impf. Qal 1.pl.; וְיִפְּרוּ Konjunktion, *damit nicht*, vgl. Anm. zu 11,7.

וַיֵּרֶד wajered, *da stieg der Herr herab*, Impf. Qal 3.m.s von יָרַד "hinabsteigen".

Dieses Verb gehört wie auch יָרַע (3. Lektion) und יָלַד (Übungen zur Lektüre) zu den Verben Pe-Waw. Wir werden noch genauer von ihnen sprechen. In allen Formen des Imperfekt Qal ist der Vokal des Präformativs Šere. Auch der Themavokal ist Šere - außer bei יָרַע, das wegen des Gutturals ein Patach erhält. Wegen des Waw cons. wird das Šere der zweiten Silbe zu Segol verkürzt. Statt יָרַד jered, ergibt sich mit Waw cons. die Form וַיֵּרֶד.

לְרִאֵת אֶת-הָעִיר *um die Stadt zu besichtigen*

Der Infinitiv constr. Qal mit לְ gibt einen Zweck an (Finalsatz), רִאָּה "sehen".

אֲנִי אֶתְּרֶם Menschen(kinder) dient als Plural von אֶתְּרֶם, vgl. Übungen.

Zu 11,6 vgl. unten *Übungen zur Lektüre*, 1. Satz!

לְכֻלָּם = לְ + כָּל + לְ *für sie alle* (eine Sprache ist ihnen allen gemeinsam)

אֲחֻלְּמֵם Infin. constr. Hifil mit Suffix 3.m.pl. von חָלַל im Hifil "anfangen, beginnen": ihr Anfang

לַעֲשׂוֹת Infin. constr. Qal von עָשָׂה "machen": zu tun (3. Lektion)

Alle Verben Lamed-He ersetzen im Infinitivus constructus das ה und den vorausgehenden Vokal durch וָה.

Zusammen haben wir: *das ist ihr Anfang des Tuns* oder besser: *das ist der Anfang ihres Tuns*.

יָזְמוּ Impf. Qal 3.m.pl. von יָזַם "planen" (eigentlich sollte es heißen: יָזְמוּ jasomu); es handelt sich um ein Verb Ajin-Ajin, bei denen der zweite Radikal zweimal erscheint, vgl. auch הָלַל "anfangen", das wir vorhin antrafen. Wir finden in Vers 7 noch בָּלַל "mischen, verwirren", ebenfalls ein Verb ע"ע. In der Einleitung hatten wir schon das Verb קָלַל "leicht sein" -vgl. "Qal"- gesehen. Viele dieser Verben zeigen keine besonderen Schwierigkeiten. Bei einigen wenigen hat man jedoch in einem Wörterbuch nachzuschlagen.

יִבָּצֵר *abgeschnitten, verwehrt, unmöglich sein*, Impf. Nifal 3.m.s. von בָּצַר "abschneiden"

לֹא־יִבָּצֵר מֵהֶם כָּל אֲשֶׁר *wörtlich: nicht wird abgeschnitten sein von ihnen alles, was...; gemeint ist: es wird ihnen nichts unerreichbar sein*

נִרְדָּה Impf. Qal 1. pl. mit He-cohortativum, vgl. 3. Lektion: *lasst uns hinabsteigen*

נִבְלָה Impf. Qal 1. pl. mit He-coh.: *lasst uns verwirren* von בָּלַל "verwirren"; eigentlich הִבְלָה

לֹא־אֲשֶׁר *damit nicht*. Die *negativen Finalsätze* werden meist mit פִּי *damit nicht* eingeleitet, vgl. oben Gen 11,4 פִּי־נִפְיִן, aber man findet auch wie hier לֹא־אֲשֶׁר .

רֵעַ *Freund, Gefährte; רֵעֵהוּ sein Freund*

וַיִּחְדָּלוּ *und sie hörten auf*, Impf. Qal 3.m.pl. von חָדַל "aufhören". Beachten Sie, wie das Waw cons. die eigentliche Vokalisation יִחְדָּלוּ (in Pausa וַיִּחְדָּלוּ) geändert hat.

לִבְנוֹת Inf. constr. Qal, *zu bauen*

הִפְיָצוּ Perf. Hifil 3. m. s. +Suffix 3. m. pl. von פָּיַץ "zerstreuen"

Die volkstümliche Etymologie des Namens *Babel*, die Vers 11,9 vorstellt, stimmt nicht überein mit der alten akkadischen Form des Namens *Bab-Ilu* "Gottestor". Die Araber nennen den Ort des ehemaligen Babel *Babil*, was ebenfalls den alten akkadischen Namen widerspiegelt. (Bab = Tor, ilu = Gott. Auch im Sumerischen hieß die Stadt "Gottestor": ka-dingir-ra-ki. Darin bedeuten: ka = Tor, dingir = Gott, ra = Genitivpartikel und ki = Ortspartikel.)

Übungen zur Lektüre

- וַיְהִי כִּלְהֵאָרֶץ שִׁפָּה אֶחָת וּדְבָרִים אֶחָדִים
(שִׁפָּה *Lippe, Sprache*; אֶחָד *einer, derselbe, eine, dieselbe* -in Pausa אֶחָת im Plural אֶחָדִים *einige, dieselben*. Erinnern Sie sich an אֶחָד יוֹם in Gen 1,5?)
- וַיְהִי בְּנִסְעָם מִקָּדֵם וַיִּמְצְאוּ בִקְעָה בְּאֶרֶץ שְׂנֵעַר וַיֵּשְׁבוּ שָׁם
(נִסְעַ "aufbrechen", hier Inf. constr. Qal -mit Präpos. בְּ - und Suffix 3. m. pl. *bei ihrem Aufbrechen, als sie aufbrachen*.)

Man kann einen Infinitivus constructus mit בְּ oft durch einen **Temporalsatz** wiedergeben, der zum Ausdruck bringt, *wann* ein Ereignis stattfand. Dass der Infinitivus constructus oft mit einem Pronominalsuffix benutzt wird, hatten wir bereits in der 3. Lektion gesehen. Das Hōlem wird dabei meist in ein Schwa verwandelt.

קָדֵם *Osten*; מָצָא "finden", hier Impf. Qal 3. m. pl.; בִּקְעָה *Ebene*; יָשַׁב "wohnen"; שָׁם *dort*.

Beachten Sie, wie der Bericht von Waw consec. getragen wird. Die Imperfekte mit Waw cons. übersetzen wir durch ein Vergangenheitstempus, vgl. 3. Lekt. Einl.)

- שָׁם בֵּין-מֵאֵת שָׁנָה וַיּוֹלֵד אֶת-אַרְפַּכְשָׁד שְׁנַתִּים אַחַר הַמַּבּוּל
(Zur Altersangabe mit בֵּין vgl. 3. Lektion, Anhang. Merke: בֵּין mit nachfolgendem Substantiv dient als Ersatz von Eigenschaftswörtern: חֲמֵשׁ שָׁנִים *fünfjährig*, בֵּין שָׁמֶן *fett* mit שָׁמֶן m, *Fett, Öl*)
מֵאֵת ist stat. constr. von מֵאָה *hundert*;
וַיּוֹלֵד *und zeugte*, Impf. Hifil von יָלַד *gebären, erzeugen*. Das Hifil weist darauf hin, dass die Zeugung eines Menschen zwei Personen verlangt. Sem *veranlasste* die Geburt des Arpachschad. Wir pflegen uns kürzer auszudrücken: *Sem zeugte den A*. Vgl. auch den heutigen Anhang.
שְׁנַתִּים ist Dual fem.: *zwei Jahre*; אַחַר Adverb, *nach*; מַבּוּל *Flut*)
- וַיַּחֲיֵשֶׁם אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת-אַרְפַּכְשָׁד חֲמֵשׁ מֵאוֹת שָׁנָה וַיּוֹלֵד בָּנִים וּבָנוֹת
(חֲמֵשׁ מֵאוֹת שָׁנָה 500 Jahre, vgl. 4. Lektion, Anhang;
אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ *nach seinem Zeugen, nachdem er gezeugt hatte*
(וַיּוֹלֵד Inf. constr. Hifil + Suffix 3. m. s. von יָלַד))
- כִּי אֲנֹכִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֵל קִנְיָא
פָּקַד עוֹן אִבֹת עַל-בָּנִים עַל-שְׂלֵשִׁים וְעַל-רַבְעִים לְשָׁנָאִי:
אֱלֹהִים + יְהוָה = אֱלֹהֶיךָ, vgl. 4. Lektion, *Pronominalsuffixe für Substantive im Plural*; קִנְיָא *Eifersucht, eifersüchtig, neidisch*; אֵל קִנְיָא ist einer der vielen alten mit אֱלֹהִים zusammengesetzten Namen Gottes. קִנְיָא kommt nur fünfmal im AT vor.
פָּקַד Partizip Qal m.s. *heimsuchend, ...* von פָּקַד "besuchen, mustern, heim-suchen, überwachen". Das Verb פָּקַד kommt öfter als 300 Mal im AT vor.
Seine Grundbedeutung ist "kontrollieren, überwachen (einen Untergebenen)".
Es läßt sich oft nur sehr schwer übersetzen.

עוֹן m, *Sünde*, stat. constr. עוֹן; בֵּן Pl. בָּנִים *Kind, Sohn*; als Plural von אָדָם dient בְּנֵי אָדָם *Menschen*;

שְׁלֹשׁ zur 3. *Generation* gehörig; רְבִיעַ zur 4. *Generation* gehörig. Man könnte den Eindruck gewinnen, dass diese Stelle einem alten semitischen Strafrecht entspringt. Jedenfalls ist es dem modernen moralischen Empfinden fremd, die Nachkommen für die Sünden der Väter büßen zu lassen. Wenngleich man in der gelebten Praxis derartige Verhaltensweisen bestimmt beobachten kann.

לְשׂוֹנְאֵי Partizip Qal m. pl.+ Suffix 1.s., *den mich Hassenden, meinen Feinden* von שָׂנֵא "hassen")

Lösungen:

- Es hatte aber alle Welt dieselbe Sprache und dieselben Wörter.
- Als sie von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Land Schinar und siedelten sich dort an.
(Man nimmt heute an, dass Schinar das akkadische Schanchar war, ein nordwestlich von Babylon gelegenes Gebiet. RG/P S.159)
- Sem war hundert Jahre alt und zeugte den Arpachschad zwei Jahre nach der Flut. (Gen 11,10)
- Und Sem lebte, nachdem er den Arpachschad gezeugt hatte, noch 500 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
(Gen 11,11; vgl. auch Gen 10, 21ff, wo die Zeugung des Arpachschad schon erwähnt wurde. Die großartige zeugerische Begabung des Sem war damals kurz nach der Flut wohl keine Seltenheit. Es war ja einiges aufzuholen.)
- Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott: Bei denen, die mich hassen, verfolge ich die Schuld der Väter an den Kindern, an der dritten und vierten Generation. (Ex 20,5)

Anhang

Im letzten Anhang besprachen wir einen geheimnisvollen Satz, in dem wir "bewiesen", dass Schilo der Messias ist.

Ein wichtiges Wort in dieser "Schilo-Prophezeiung" war יהודה j^ohudah. Was eigentlich bedeutet dieses zentrale Wort? Natürlich denken wir an Juda (Jehuda), den vierten Sohn der überaus fruchtbaren Lea, Jakobs Zweitfrau. Gen 29,35 sagt uns zu Judas Geburt das Folgende:

וַתֹּהַר עוֹד וַתֵּלֶד בֵּן וַתֹּאמֶר

watahar 'od wateläd ben watomär:

הַפַּעַם אֹדָה אֶת־יְהוָה

hapa'am 'odäh 'ät-Adonai

עַל־כֵּן קָרָאָה שְׁמוֹ יְהוּדָה
'al ken qar'ah sch^omo J^ohudah

וַתֵּאמֶר, וַתִּלְד, וַתִּהְיֶה haben wir in der 5. Lektion, Üb. Gr., besprochen

Es heißt dann weiter, dass Lea aufhörte, Kinder zu gebären: וַתֵּעַמַּד מִלְדוֹת.

וַתֵּעַמַּד sie hörte auf, Impf. Qal, 3.f.s. von עָמַד "bleiben, stehen bleiben, aufhören"; vgl. auch oben Lektüre, Vers 8: וַתִּדַּל "aufhören".

מִלְדוֹת von zu gebären, besteht aus לָדוֹת Inf. constr. Qal von יָלַד "gebären" und מִן von.

יָלַד verliert sein Jod im Imperfekt, Imperativ und im Infinitivus constructus Qal.

הִפְעֵם diesmal (פֵּעַם Tritt, Stoß)

אֶחָדִי ich will danken (preisen), Imperf. Hifil, 1. m/f s. von יָדָה "Qal: werfen, schießen; Hifil: danken"

Im Hitpael haben wir die Bedeutung "bekennen". (Vielleicht merken Sie sich "jada" leichter, wenn Sie an ja, Danke denken?)

קָרָאָה sie rief, Perf. Qal, 3. f. s. von קָרָא "rufen, nennen"

Lea gebar dann aber trotzdem noch (Gen 30,17-21) zwei Söhne, Issachar und Sebulon, und sogar eine Tochter: Dina.

(Die amerikanische Autorin Anita Diamant beschreibt in ihrem Roman *The red tent*, Pan Books 1997, das Leben der Familie des Patriarchen Jakob. Die Erzählerin ist Dina.)

Die Übersetzung könnte folgendermaßen aussehen:

Und sie empfing erneut und gebar einen Sohn. Dann sagte sie:

Diesmal will ich dem Herrn danken.

Darum nannte sie ihn (wörtl: sie rief seinen Namen) *Jehuda.*

Damit wird der Name Juda auf die Wurzel יָדָה zurückgeführt, d.h. er steht für *Dank*.

Das Verb mit der Wurzel יָדָה ist doppelt schwach: wegen des Schluss-He ist es ein Verb Lamed-He, wegen des Anfangs-Jod gehört es zu den Verben Pe-Waw/Jod (*danken* ist halt ein schwieriges Geschäft!).

Bei אֶחָדִי sehen wir die Regel bestätigt, dass alle Imperfekte der Verben Lamed-He auf יָדָה (Segol-He) ausgehen, wenn sie kein Afformativ haben. Das Jod hat sich im Hifil in Waw (Holem) verwandelt.

Gehen wir nochmals nach Genesis 49 zurück, aus dem wir in der letzten Lektion den Vers 10 lasen. Jakob segnet in diesem Kapitel seine Söhne; Juda und Josef werden dabei besonders ausführlich behandelt.

In Vers 8 beginnt der Juda-Segen mit den Worten:

יְהוּדָה אֲתָח יוֹדוּךָ אֶחָיָךְ

j^hudah 'atah joducha 'achächa

Juda, dich werden deine Brüder preisen.

יְדוּךָ sie werden dich preisen, Imperf. Hifil, 3.m.pl. + Suffix 2.m.s.

Erneut haben wir die Wurzel יָדָה. Ist damit bewiesen, dass die Etymologie, die die Bibel anbietet, richtig ist? Kann es sich nicht in beiden Fällen einfach um Wortspiele handeln? Weder im Assyrischen noch im Ugaritischen kommt diese Wurzel vor, so dass man eigentlich sagen muss, dass ihr ursprünglicher Sinn verlorengegangen ist.

Der Name יְהוּדָה kommt mehr als 800 mal im AT vor; er bezieht sich auf Personen oder auf das Territorium *Juda*.

Das Adjektiv יְהוּדִי wird 14 mal benutzt. Sein Plural יְהוּדִים kommt 71 mal als Substantiv vor und bezeichnet die Bewohner der Landschaft *Juda*. Sie finden übrigens eine sehr detaillierte Beschreibung der Grenzen des Stammes Juda in Josua 15. Dort werden die Judäer mit בְּנֵי יְהוּדָה Söhne Judas bezeichnet, Jos 15,20. Die Charakterbeschreibung seines vierten Sohnes, die Jakob in Gen 49, 8-12 gibt, hebt vor allem Judas Kraft und Wildheit hervor. Ich zitiere nur den 9. Vers:

גֹּר אֲרֵיָהּ יְהוּדָה מִטָּרֶף בְּנֵי עָלִית

gur 'arjeh J^hudah mitäraf b^eni 'alita

Wie ein Löwenwelp, Judah, von Raub, mein Sohn, bist du großgeworden.

Das Leben der (Halb)-Nomaden war und ist nicht selten grausam. (Der Film "Lawrence von Arabien" zeigt, dass auch moderne Wüstensöhne noch immer nach den alten Moralvorstellungen leben. Während das Christentum bereits den Gott der Liebe entdeckt hat, herrscht in weiten Teilen der Wüste immer noch der Gott der Rache.)

גֹּר junges Tier (Welp); אֲרֵיָהּ Löwe

מִטָּרֶף Raub, Nahrung (טָרַף "zerreißen, zerfleischen")

עָלִית du bist großgeworden, Perfekt Qal, 2.m.s. von עָלָה "hinaufgehen, großwerden" (Gibt es nicht eine Großmachnahrung mit dem Namen "Alete"?)

Das weibliche Adjektiv יְהוּדִיָּה wird sechsmal im Zusammenhang mit der Sprache gebraucht (und zwar adverbial).

Z.B. 2 Chr 32,18:

וַיִּקְרְאוּ בְּקוֹל-גָּדוֹל יְהוּדִית עַל-עַם יְרוּשָׁלַם

Und sie riefen mit lauter Stimme auf hebräisch zum Volk von Jerusalem

יְרוּשָׁלַם vergl. יְרוּשָׁלַם ים j^erûšälajim, 2.Lektion, Einleitung.

Sie können sich selbst in biblischen Etymologien versuchen, z.B.: Gen 38, 27-30; Ri 1,17; 2,5 usw. Aber am nettesten sind die Beispiele, die sich auf die Frauen und Söhne Jakobs beziehen. Sie finden diese Beispiele fast alle in Gen 29-30. Bei der Geburt des Benjamin starb Rachel auf der Landstraße kurz vor Betlehem, das damals Efrata hieß. Als Rachel im Sterben lag, nannte sie ihr Kind "Unheilskind" (Gen 35,18), aber Jakob wollte nichts von Unheil wissen, er nannte den Jungen "Erfolgskind" (Benjamin). Wir wollen diese Episode in der nächsten Lektion gemeinsam lesen. Das Grab Rahels -bzw. Rachels- wird auch in 1 Sam 10,2 erwähnt: *bei dem Grabe Rahels an der Grenze Benjamins*.

Auch im Internet, vgl. die folgende Lektion, finden Sie Hinweise zum Besuch dieser Gedenkstätte.

Wenn **יְרוּשָׁלַיִם** oder **יְהוּדָה** zusammen mit der Konjunktion **וְ** oder nach den Präpositionen **בְּ**, **לְ** benutzt werden, so wird das einleitende Jod stumm:

וְיְרוּשָׁלַיִם < וְיְהוּדָה יִם; וְיְרוּשָׁלַיִם < וְיְהוּדָה
בְּיְרוּשָׁלַיִם < בְּיְהוּדָה יִם; בְּיְרוּשָׁלַיִם < בְּיְהוּדָה
לְיְרוּשָׁלַיִם < לְיְהוּדָה יִם; לְיְרוּשָׁלַיִם < לְיְהוּדָה

Das Verstummen des Jod geschieht aber nicht in allen Fällen, z.B. behält **יִשְׂרָאֵל** immer sein Jod, z.B.: **וְיִשְׂרָאֵל**
